

II-710 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 373 /J

1980 -02- 22

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Beschlagnahme von 1.134 illegal aus Österreich
ausgeführten, für den Libanon bestimmten Waffen
österreichischer Herkunft in Saloniki

Dem auf Seite 8 der periodischen Druckschrift "Neue Kronen Zeitung" vom 17.1.1980 unter dem Titel "Waffenschmuggel nach dem Libanon geplatzt" erschienenen Artikel ist zu entnehmen, daß die griechischen Zollbeamten am 16.1.1980 eine Lieferung von 1.134 fälschlich als Spritzpistolen deklarierten, angeblich in Österreich hergestellten Waffen (angeblich Pistolen moderner Bauart) im Gesamtgewicht von ca. zwei Tonnen auf dem Flughafen von Saloniki in Beschlag nahmen. Die für den Libanon bestimmten Waffen waren mit einer Maschine aus Wien nach Saloniki gebracht worden.

Aufgrund der Tatsache, daß von Wien aus Waffen unter falscher Warenbezeichnung in ein Krisengebiet des Vorderen Orients versendet wurden, ergibt sich der - im übrigen auch in dem bezeichneten Zeitungsartikel geäußerte - Verdacht, daß in Österreich bzw. von österreichischen Staatsbürgern von Amts wegen zu verfolgende strafbare Handlungen (z.B. § 320 StGB, § 7 des Gesetzes über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial, § 36 Abs. 1 lit.d Waffeng. in der Fassung des - zum Zeitpunkt der Beschlagnahme allerdings noch nicht in Geltung gestandenen - Bundesgesetzes vom 24.1.1980 mit dem das Waffengesetz geändert wurde) begangen wurden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A N F R A G E :

- 1) Welche Kontakte wurden seitens des Bundesministeriums für Inneres mit den zuständigen griechischen Sicherheitsbehörden in Ansehung der in Saloniki beschlagnahmten 1.134 Waffen hergestellt?
- 2) Um welche Waffen handelt es sich?
- 3) Wo wurden die Waffen hergestellt?
- 4) Handelt es sich bei dem beschlagnahmten Gut um eine Lieferung oder um mehrere Lieferungen?
- 5) Wer scheint in den Frachtpapieren als Versender auf?
- 6) Von wem wurde die Fracht tatsächlich von Wien aus zum Versand gebracht?
- 7) Wer scheint in den Frachtpapieren als Spediteur der Fracht auf?
- 8) Von welcher Fluggesellschaft wurde die Fracht nach Saloniki transportiert?
- 9) Wer scheint in den Frachtpapieren als Empfänger der Fracht auf?
- 10) Wer sollte tatsächlich der Empfänger der Fracht im Libanon sein?
- 11) Zu welchem Zweck wurden die Waffen in den Libanon versendet?
- 12) Wurden aufgrund der bisherigen Erhebungsergebnisse bestimmte Personen in Verfolgung gezogen?
- 13) Bejahendenfalls, handelt es sich um österreichische Staatsbürger?

- 3 -

- 14) Sind die Erhebungen zum Abschluß gelangt?
- 15) Bejahendenfalls, gegen welche Personen und wegen welcher strafbarer Handlungen wurde bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet?
- 16) Wurde hinsichtlich der Aufklärung des Vorfalls das erforderliche Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten hergestellt?